

Inhalt

Vorbemerkung 5

I. Bestandsaufnahme: Wechsel der Perspektive

- 1. Auf dem Wege zur Humanisierung der Umwelt?**
Die neue Wirt(schaft)lichkeit unserer Städte 9
Verschärfte Widersprüche 16
Architektur als politisches Medium 22
- 2. Architektur: Die Modernisierung des Funktionalismus**
Neue Tendenzen 24
Der Bruch mit dem naiven Funktionalismus 27
Eine Architektur der Psycho-Hygiene 30
- 3. Städtebau: Von der Organismus-Analogie zum Bühnen-Modell**
Die Identifikation mit dem Angreifer 33
Markt als Bühne und Spielregel 36
Der Planer wird Bühnenbildner 39
- 4. Stadtgestaltung: Ein Lückenbüßer macht sich breit**
Die Stadt als Erlebnisraum 41
Die Erlebnis-Inventur 45
Perspektiven der Stadtgestaltung 49
- 5. Ökonomie und Stadtgestalt 51**

2. Rückblick: Bedeutungswandel der Stadtgestalt

- 1. Aktualisierung: Ausgangsbedingungen**
Nachkriegszeit und Wiederaufbau 58
Attraktivität als Standortfaktor 61
Die ‚Krise der Städte‘ 66
- 2. Konkretisierung: Stadtumbau und Städterwerbun**
Notwendigkeit und Grenzen staatlicher Planungsversuche 69
Städtekonkurrenz und Imagepflege 74
Die Stadt als Ware und Werbeobjekt 80
- 3. Expansion: Die Politik der Bestandssicherung**
Die Stadtbewohner bei Laune halten! 87
Folgen der Stadtflucht 90
Stadtgestaltung als politisches Showbusiness 96
- 4. Raumgestaltung in Einzelbereichen 102**

3. Parallelen: Entwicklungstendenzen der Raumgestaltung

1. Arbeitsbereiche

Vom Taylorismus zur Aktionswissenschaft 108

Betriebsklima und Raumgestaltung 113

Die Durchdringung von Arbeit und Freizeit 120

2. Einkaufszentren

Die Inszenierung der Warenwelt 126

Stadtzentren als Fußgängerzonen 131

Ambivalenz der Urbanität 140

3. Wohnbereiche

Die Wohnung als Ware und Gegenmilieu 143

Ausbruchsversuche 149

Die Politisierung der Reproduktionsbedingungen 153

4. Raumgestaltung als Ideologieproduktion 157

4. Neuorientierungen: Wissenschaft als Ideologie

1. Urbanität als Rollenspiel

Freiheit, Gleichheit, Eigentum 161

Großstadt-Robinsonaden 164

Situationsdeutung und optische Täuschung 169

2. Umwelt als Alltagswelt

Verkehrsregelung oder Supermarkt? 172

Zur Semiotik der Architektur 177

Interaktionstheoretische Verkürzungen 180

3. Gestaltung als szenisches Arrangement

Architekturkritik als Bedeutungsanalyse 183

Zeichen, Symbol, Klischee 186

Rückschlüsse 188

4. Objektive Bedingungen sozialer Interaktion 191

5. Alltagspraxis: Aneignung der Stadtgestalt

1. Hinter den Kulissen

Die Ästhetik der Repression 195

Städtische Konflikte und soziale Bewegungen 199

Wem gehört die Stadt? 204

2. Fluchttendenzen und Orientierungsversuche

Vorwärts oder zurück? 207

Produkt-Design oder Prozeß-Gestaltung? 210

Abkürzung auf Umwegen 213

3. Lösungsversuche

Der Architekt als Berater 218

Sackgassen und Stolperdrähte 222

Die Inszenierung: Wiederholung einer Tragödie als Farce? 224

Nachwort (aus dem Jahr 1930) 226

Bildnachweise 228